

Vortrag an den Ministerrat

EU; Informelle Videokonferenz der für den Rat Allgemeine Angelegenheiten zuständigen Ministerinnen und Minister am 16. Juni 2020

Am 16. Juni 2020 fand eine informelle Videokonferenz der für den Rat Allgemeine Angelegenheiten zuständigen Ministerinnen und Minister statt. Behandelt wurden die Vorbereitung der Videokonferenz der Mitglieder des Europäischen Rates am 19. Juni 2020, die Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich sowie die Vorstellung des Achtzehnmonatsprogramms (1. Juli 2020 – 31. Dezember 2021) des Rates.

Vorbereitung der informellen Videokonferenz der Mitglieder des Europäischen Rates

Die Mitgliedstaaten führten im Vorfeld der informellen Videokonferenz der Mitglieder des Europäischen Rates eine Debatte zum neuen Aufbauinstrument „Next Generation EU“ sowie zum überarbeiteten Vorschlag der Kommission für den Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027. EK-Vizepräsident Maroš Šefčovič sowie Kommissar Johannes Hahn unterstrichen, dass eine rasche Entscheidung vor dem Sommer absolut essentiell sei.

Ich betonte, dass Österreich in der COVID-19-Krise Solidarität mit jenen Mitgliedstaaten, die von der Krise am meisten getroffen wurden, gezeigt habe und dazu auch weiterhin bereit sei. Klar sei, dass der Fokus des Aufbauinstruments auf COVID-19 und dessen Folgen liegen müsse. Zur Frage der Finanzierung des Instruments wiederholte ich, dass Österreich eine Vergemeinschaftung der Schulden grundsätzlich ablehne. Wichtig sei, dass die Mitgliedstaaten zu guten Konditionen Kredite der EU erhalten können, die dann effizient eingesetzt werden sollen. Zentral dabei sei auch die Verbindung zu nationalen Reformen. Wichtige Schwerpunkte seien die Förderung von Wachstum, grüner Transition und Digitalisierung. Darüber hinaus sollte das Aufbauinstrument zeitlich begrenzt sein. Ich betonte, dass man beachten müsste, dass es sich um das Geld der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler der nächsten Generation handle. Österreich sei bereit, gute Ergebnisse zu finden.

Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich

Der Vizepräsident der Kommission Maroš Šefčovič berichtete über die zweite Sitzung des Gemischten Ausschusses am 12. Juni. Beide Seiten seien sich über die Notwendigkeit einer vollen und zeitgerechten Umsetzung des Austrittsabkommens einig gewesen. Der Chefverhandler der EU, Michel Barnier, berichtete, dass die Kommission seit Annahme des Mandats einen Text vorgelegt und es mittlerweile vier Verhandlungsrunden gegeben habe.

Ich betonte die Notwendigkeit, die Einheit der MS zu erhalten und unterstützte nachdrücklich den Ansatz von EU-Chefverhandler Michel Barnier. Darüber hinaus bekräftigte ich das bestehende Verhandlungsmandat und betonte insbesondere die Bedeutung der Level-Playing-Field-Bestimmungen. Zudem unterstrich ich die Bedeutung der bevorstehenden Zukunftsdebatte.

Vorstellung des Achtzehnmonatsprogramms (1. Juli 2020 – 31. Dezember 2021) des Rates

Der kroatische Vorsitz informierte, dass das 18-Monatsprogramm des Rates im Anschluss an die Sitzung in einem schriftlichen Verfahren gebilligt werde.

Sämtliche Ergebnisse der Ratstagung sind auf der Webseite des Rates (www.consilium.europa.eu) abrufbar.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

11. Dezember 2020

Mag. Karoline Edtstadler
Bundesministerin